

## Interview

### „Wir rocken das zusammen“

#### „Ettelbrück und die Foire Agricole sind untrennbar verbunden“



Wir sprachen Anfang Juni mit dem amtierenden Bürgermeister Jean-Paul Schaaf und den Schöffen Bob Steichen und Pascal Nicolay über das Commitment der Stadt und seiner Verwaltungen. (\*)

#### Wecken die Anfänge der Foire Agricole in den 80-er Jahren persönliche Erinnerungen?

**Jean-Paul Schaaf:** Meine Eltern haben mich zur Foire Agricole begleitet, und auch später war für mich der Besuch der FAE eine Selbstverständlichkeit. Als Kind hatten mich die Tiere und die Maschinen am meisten begeistert. Die FAE war immer ein fester Bestandteil in unserem Jahresrhythmus, ich war von der speziellen Atmosphäre der Messe angetan.

**Pascal Nicolay:** Ich erinnere mich an die erste Ausgabe der FAE, die groß aufgezogen worden war, vieles war neu wie der Trecker Treck, den Pol Schmitz, der damalige neue Leiter des Organisationskomitees, nach Luxemburg hatte kommen lassen - diese großen Traktoren mit den Schleppern waren eine Premiere und eine echte Attraktion. Mein Vater war Agraringenieur und Lehrer in der Ackerbauschule, und zu den Aufgaben der jungen Lehrer gehörte die Organisation der Journées agricoles, die ja die Vorreiter der FAE waren. Damals war die Veranstaltung besonders stark auf Shows und Wettbewerbe mit Pferden und Kühen ausgerichtet, und das Defilee am Sonntag war immer ein Höhepunkt, während die Maschinenausstellung noch nicht so ausgeprägt war. Aber als Ettelbrücker Junge war es normal, sich für die landwirtschaftliche Ausstellung sowie die beiden anderen Großveranstaltungen von damals, den Remembrance Day und den Motocross, zu begeistern.

**Bob Steichen:** Ich bin im August 1983 zur Welt gekommen und demnach so alt wie die Foire Agricole!

#### War die Entwicklung der FAE zum echten Publikumsmagneten vorhersehbar?

**Pascal Nicolay:** Die Entwicklung ist spektakulär: im Jahr 2008 hatten wir zum ersten Mal 15 000 Zuschauer erreicht, und wir konnten uns nicht vorstellen, dass dieses Ergebnis zu toppen sei. 14 Jahre danach haben wir das Dreifache erreicht - das ist unglaublich.

**Bob Steichen:** Während der Messe im Jahr 2012 bekamen wir die Nachricht, dass 20 000 Zuschauer gezählt worden waren. Das war ein sehr emotionales Moment für Pol Schmitz, der sehr stolz sein konnte, dass das Konzept aufgegangen war, aus der Messe ein populäres Event zu formen.

#### Wie hoch ist der Aufwand jeweils für die Stadt Ettelbrück?

**Bob Steichen:** Der Aufwand hat auf personeller wie auch auf technischer Ebene proportional zur Größe und zum Erfolg der Foire Agricole zugenommen. Mittlerweile befasst ein vierköpfiges Team sich über das ganze Jahr

mit der Organisation. Auf technischer Ebene beginnen die Vorbereitungen auf dem Gelände einen guten Monat vor Beginn der Messe, und in der Woche davor sind jeden Tag 30 bis 40 Gemeindeangestellte vor Ort.

**Jean-Paul Schaaf:** Zum Organisationsteam gehören zwei Lehrer des LTA, die für diese Aufgabe vom Bildungsministerium freigestellt sind, wofür wir sehr dankbar sind, denn ohne diese Manpower könnten wir die FAE nicht planen und organisieren. Zum Team gehören auch zwei Beamte des Gemeindesekretariats, die für diese Aufgabe eingestellt worden sind. Doch im Grunde sind alle unsere technischen Dienste in die Planung und Ausrichtung eingebunden, sei es für Strom, Wasser, Infrastruktur, Verkehr oder Abfallentsorgung. Wir können gar nicht mehr aufzählen, wie viele Leute zum Gelingen der FAE beitragen, denn das Team ist mittlerweile perfekt eingespielt: die Foire Agricole ist ein fester Bestandteil der Gemeindeaktivität, so sehr, dass niemand während der heißen Phase Urlaub nimmt, nach dem Motto: Wir rocken das zusammen!

**Pascal Nicolay:** Ich weiß auch nicht, ob eine andere Stadt es hinkriegen würde, eine solche Veranstaltung auf die Beine zu bringen, denn der Aufwand ist enorm und man benötigt dazu ein aufopferungsvolles, überzeugtes Team. Die Frage stellt sich ja auch nicht, denn die Foire Agricole gehört zu sehr zur Ettelbrücker DNA. Wir fühlen uns der Bauernstadt verpflichtet. Bereits 1883, als die Ackerbauschule in Ettelbrück eröffnet wurde, wurde in der Stadt eine landwirtschaftliche Messe veranstaltet - es war der Vorläufer der heutigen Foire Agricole, die 1983 aus den Journées agricoles hervorging. Die FAE wird von uns in enger Zusammenarbeit mit dem Lycée Technique Agricole und mit der Unterstützung des Landwirtschaftsministeriums veranstaltet.

#### Welche Botschaft möchten Sie den Besuchern übermitteln?

**Bob Steichen:** Wir stoßen mit 45 000 Besuchern an unser Limit, und deshalb möchten wir die Leute unbedingt darauf hinweisen, die ausgeschilderten Parkmöglichkeiten zu beachten und auch die Zuganbindungen zu nutzen, denn der Bahnhof befindet sich ja nur einen Kilometer vom Ausstellungsgelände entfernt. Praktisch sind auch unsere App, unsere Webseite sowie die vielen Live-Übertragungen bei RTL, über die man sich laufend informieren kann.

**Jean-Paul Schaaf:** Die FAE ist ein Aushängeschild für die Stadt Ettelbrück, eine Vitrine für die Landwirtschaft, ihre Produkte und die Arbeit, die in dem Sektor geleistet wird. Ich wünsche mir, dass die Besucher nach Hause gehen und stolz sind auf diesen primären Sektor unserer Lebensmittelproduktion und der Landschaftspflege, und die Arbeit, die die Landwirte jeden Tag leisten. Und ich wünsche mir, dass die Konsumenten sich bei ihren Einkäufen für lokale und regionale Produkte entscheiden und damit unsere Produzenten unterstützen.

(\*) Das Gespräch wurde vor den Kommunalwahlen vom 11. Juni 2023 aufgezeichnet.